

Schaut die Zeitung an die Front, es ist ein Heimatgruß von

Lei 4.-

Tabele post. platite in numerar et  
aprobare D. Gen. P.T.T. 21061/1939

# Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Billa  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Viale Venezia 2  
Telefon: 16-29. Verlagsbüro: 17.119

Folge 34. 25. Jahrgang.  
Arab, Mittwoch, den 22. März 1944.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab. unter Zahl  
27/1938.

## Heftige Kämpfe zwischen mittleren Bug u. Dniestr

Bolschewistische Angriffe bei Carnopol, Witebsk und an der  
Smolensker Autobahn abgewiesen

Berlin. Das ORB gibt bekannt: Am  
unteren ukrainischen Bug führen die  
Sowjets tageliche Angriffe gegen  
unser Brückenköpfe. Zwischen dem mitt-  
leren ukrainischen Bug und Dniestr dau-  
ern die Kämpfe mit weiter vorbringen-  
den feindlichen Kräften an.

Am oberen ukrainischen Bug sowie  
zwischen Proskurov und Larnopol  
schickten wiederholte Angriffe der  
Bolschewisten. Unsere Truppen warfen  
die Sowjets an mehreren Stellen in  
entschiedenen Gegenangriffen zurück und  
erzielten hohe Menschen- und Ma-  
terialverluste zu. Dabei wurden all-  
in einem Chorabschnitt 44 Panzer und  
2 Sturmgeschütze sowie zahlreiche an-  
dere Waffen und Fahrzeuge vernichtet  
oder erbeutet.

Im Raum von Kowel wurden starke  
eindringende Angriffe abgewiesen oder auf-  
gefangen. Die schweren Kämpfe dau-  
ern an.

Im mittleren Frontabschnitt läßt die  
Gefechtsstätigkeit wieder auf. Versuche  
Vorstöße des Feindes am Südrfer des  
Dniestr, südlich der Dnestrina, an der

Smolensker Autobahn und südlich  
Witebsk scheiterten.

Im Norden der Ostfront ließ die  
Wucht der feindlichen Angriffe insge-  
samt am Vortage erlittenen hohen Ver-  
luste nach. Die Sowjets führten an den

bisherigen Brennpunkten nur örtliche,  
von Panzern unterstützte Angriffe, die  
in unserer Abwehrfeuer zusammenbrach-  
en. Einige Einbruchstellen aus den  
Vortagen wurden im Gegenstoß gerei-  
nigt.

## Des Führers Stellungnahme zur finnischen Frage

Bolschewismus will alle nichtbolschewistischen Völker ausrotten — Nur eigene  
Kraft der einzige Garant

Stockholm. (DNB) Auf eine vom  
Führer gewährte Fragenstellung des  
Berliner Korrespondenten der „Stoc-  
holm Tidning“ erklärte der Führer,  
daß er beim König Gustaf von Schwe-  
den keinen Annäherungsschritt in der  
Angelegenheit Finnlands unternommen  
habe. Auf die Frage der Vorklärung  
der Waffenstillstandsbedingungen Eta-  
lins an Finnland, erklärte der Führer,  
daß diese das Ziel verfolgen Finnland  
in eine Situation zu bringen in der ein  
weiterer Widerstand unmöglich wäre,  
damit würde dem finnischen Volk jenes  
Schicksal bereitet wie das bereits von  
Molotov in Berlin gefordert wurde.

Daß die Sowjets sich zu diesem  
Schritt gezwungen sehen, ist nur ein  
Beweis, wie tief sich ihre militäri-

schon Möglichkeiten selbst beurteilen. Die  
endgültige Absicht aber des Bolschewi-  
smus besteht in der Ausrottung aller  
nichtbolschewistischen Völker Europas,  
bzw. auch der Finnen.

Betreffs der Garantie der Amerika-  
ner und Engländer, erklärte der Füh-  
rer, daß dies eine Utopie sei, da diese  
nicht in der Lage sind dem Sowjet-  
Vorsitzen machen zu können, beide  
auch nicht die Absicht haben solche Ga-  
rantien einzuhalten. Amerika beweist  
dies Deutschland gegenüber im ersten  
Weltkrieg und England Polen gegen-  
über im jetzigen Krieg. Beide aber ste-  
hen selbst vor schweren Krisen. Für den  
Widerstand der Nation, erklärte der Führer  
abschließend, ist der einzige Garant die  
eigene Kraft.

## Auch Sonntag Lustangriff auf Rom

Berlin. (DNB) Nordamerikanische  
Bombenverbände führten erneut einen  
Lustangriff gegen die Stadt Rom. Im  
Stadtzentrum und in Wohnvierteln  
entstanden große Schäden und Perso-  
nenverluste.

## USA halten England in Arabien aus

Washington. (DNB) Die Erwerbung  
der Oelfelder im Nahen und Mittleren  
Osten ist eines der Hauptziele der USA.  
In Saudi-Arabien haben die nordame-  
rikanischen Oellagerne der Regierung  
schon mehrere Millionen angeboten, da-  
mit ihnen die Oelgewinnung und Ver-  
teilung zum Mitteln zu bewilligt werde.  
Damit tritt auch hier England in das  
Sintertreffen.

## Fortdauer der Unruhen in Marokko

Algier. (DNB) Laut Berichten aus  
Französisch-Marokko dauern dort die  
Unruhen weiter an. Von de Gaulle-  
Behörden wurden 30 arabisch-  
sprachige Soldaten zum Tode verurteilt und  
erschossen. Im Mabat wurden seitens  
der Franzosen neue Verhaftungen vor-  
genommen.

## Der Vesuv ist ausgebrochen

Amsterdam. (DNB) Der englische  
Nachrichtendienst meldet aus Neapel,  
daß der Vesuv seit Samstag abend  
glühende Ströme von Lava auspeist.

Zwei breite Ströme ergießen sich  
vom Gipfel entlang der Nordseite des  
Berges, während ein dritter Strom sich  
an der Ostseite herabwälzt. Über  
dem Massiv des Vulkans stehen Dampf-  
wolken von dunkler Rot. Die aus dem  
Vesuv aufsteigenden Rauchwolken sind  
auch in Rom sichtbar.

## Hochwasser in Bulgarien

Sofia. (DNB) Die Mariza und ei-  
nige ihrer Nebenflüsse führen zur Zeit  
Hochwasser. Die Stadt Vratscha ist  
teilweise überschwemmt. Circa 350 Häu-  
ser wurden schwer beschädigt.

In Plowdiv steht das Wasser in der  
Vorstadt Philippovo durchschnittlich Meter  
hoch in den Straßen. Zahlreiche Häuser  
erlitten schwere Beschädigungen.

## Auch Frankreich anerkennt Haltung Finnlands

Paris. (DNB) Die entschiedene Hal-  
tung Finnlands den Sowjets gegen-  
über findet in der gesamten Pariser  
Presse Anerkennung. In den Kommen-  
taren wird erklärt, daß kein Staat mit  
dem sowjetischen Imperialismus ver-  
handeln kann. Es ist vorzuziehen lieber  
im Kampf zu sterben als sich auf Rat-  
schläge von den Sowjets umbringen zu  
lassen.

## Bombardierung Roms / in Religionsrevol

Madrid. (DNB) Zu den Terroran-  
griffen auf Rom nimmt die gesamte  
spanische Presse Stellung. In ihren  
Ausführungen erklärt das „Blatt  
„Informaciones“, daß jeder Bomben-  
angriff auf Rom das Mitgefühl der ge-  
samten spanischen Bevölkerung erwecke.  
Rom ist Eigentum und ein Symbol des  
Glaubens und jeder Angriff ist eine  
Religionsrevol.

## Britischer Division Rückweg abgeschnitten

Tokio. (DNB) Zu den Kämpfen an  
der Burma-Front gibt das japanische  
Hauptquartier bekannt, daß die 81.  
britische Division gesprengt wurde.  
Japanische Kräfte die die Division ein-  
gesessenen, haben ihr den Rückweg abge-  
schnitten. Die Division steht vor ihrer  
üblichen Vernichtung.

## Titu und Badoglio

Im Bari kam es zu einer Zusammen-  
kunft zwischen dem italienischen Ver-  
rätergeneral Badoglio und dem serbi-  
schen Bandenführer Tito. Man ver-  
mutet die Aufnahme der beiderseitigen  
diplomatischen Beziehungen und Bado-  
glio hat bereits seinen Minister am  
„Dose“ Titu ernannt.

## 98 britisch-amerikanische Bomber abgeschossen

Gangsterangriff auf München und Friedrichshafen

Berlin. (DNB) Die britisch-nord-  
amerikanischen Bomber erlitten in den  
letzten 24 Stunden bei Angriffen gegen  
das Reichsgebiet und gegen deutsche  
Stützpunkte in Oberitalien schwere Ver-  
luste. 98 feindliche Flugzeuge, darunter  
83 viermotorige Bomber wurden ver-  
nichtet.

Bei Tag wurden in den Wohnvier-

ten der Städte München und Frie-  
drichshafen, in der vergangenen Nacht  
in Frankfurt am Main, durch die feind-  
lichen Terrorbomber Schäden und Ver-  
luste unter der Bevölkerung verursacht.  
Eindringende Angriffe einiger britischer Flug-  
zeuge richteten sich gegen Mittel- und  
Westdeutschland.

## Bei Nettuno feindliche Widerstandsnester vernichtet

Berlin (DNB) Eigene Stütztruppen  
vernichteten im Landekopf von Net-  
tuno zahlreiche feindliche Widerstand-  
nester. Der Feind erlitt schwere Ver-  
luste. Gefangene wurden eingebracht.  
Gegen Cassino setzte der Feind seine  
von Panzern unterstützten starken An-

griffe fort. Sie wurden abgeschlagen.  
In schneidigem Gegenangriff wurde die  
im Nordwesten des Ortes liegende  
Ruine zurückerobert. An der übrigen  
Front verlief der Tag ohne besonde-  
re Ereignisse.

Die Wahrheit wird nicht gelüftet — wer Glückungen sein der ist, der nur  
kann.

## In 3-4 Zeilen

Die türkische Presse in Ankara bezeichnet den letzten deutschen Luftangriff auf London als einen Schlag von außerordentlichem Wucht. (DNB)

In London wurden englischen Geflügel die in den Kirchen brüten, das England vor der zweiten Front verschont bleiben möge, vom englischen Blatt „Daily Worker“ als Defaitisten bezeichnet. (DNB)

Anglo-amerikanische Bomber griffen am gestrigen Tage eine kleine Stadt im Bezirk Oise an und bombardierten die Wohnviertel derselben. Bisher wurden 25 Verletzte geborgen. (DNB)

In Südtirolen geht es dem gewissen italienischen Soldaten so schlecht, daß sie betteln und den Regimentsärzten sogar die Schuhe putzen müssen.

Es war mit seinem Stab bei den alliierten Kommandanten in Südtirolen und hegt den Wunsch einer alliierten Landung auf dem Balkan, was nun erwägt wird.

Für Führer, Volk und Vaterland ist der 4. Schütze Sepp Mattinger aus Tölz im Alter von 18 Jahren und der 4. Panzergranatier Leonhard Maier aus Mergendorf im Alter von 19 Jahren an der Ostfront gefallen.

Der sowjetrussische Luftangriff auf Kiew kostete die Volkswirtschaft 21 Flugzeuge, die abgeschossen wurden.

Auf Verfügung der spanischen Regierung wurden 1900 politische Gefangene die noch im letzten Bürgerkrieg verhaftet und angefangen worden waren, auf freien Fuß gesetzt. (DNB)

In der gestrigen Sitzung des Parlaments von Island wurde beschlossen die Beziehungen und die Zusammenarbeit mit den europäischen Nordstaaten nach dem Kriege wieder aufzunehmen. (DNB)

Die Handelskaufmannsfrau, Margareta Molloban, wurde zu 6.000 Lei Geldstrafe verurteilt, weil sie die Preise an der Ware nicht angehängt hatte.

In Temeschburg-Timisara wurde die Dienstmagd Ileana Eter aus dem Krader Komitat verhaftet, weil sie bei der Arbeitslosen-Überführung verurteilt wurde.

Alle Bengesen aus Neu-Molloban wurde zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er in der Schule die Lehrerin, die seinen Sohn bestrafte, prügelte.

In der Schatzkammer des Michael Reich in Lipa-Lipova entstand ein Brand, der auch auf das Geschäft des Jrima Gligor übergriff. Es verbrannte Stroh und Heu.

Das landwirtschaftliche Syndikat in Temeschburg-Timisara hat an die Bauern des Komitats Temesch-Torontal für die pflichtmäßig abgelieferte Schafwolle 88 Millionen Lei bezahlt.

In Nadlat ist der 47-jährige Landwirt Benta Ursu einem Herzschlag plötzlich erlegen.

Vom Krader Appellationsgericht wurde Lucetta Nagan die ihre Schminke wiederholt auf den Ader des Jost Moca in der Gemeinde Bilul trieb und damit Götter vernichtete zu 12.000 Lei Strafe und Haftstrafe verurteilt. (DNB)

Von der Polizei eines Straßens hat der Krader Einwohner Anton Maier, den die Polizei wegen Verstoßes gegen die Ordnung verurteilt, daß dieser einige Tage das Haus verlassen und die Polizei hat die Untersuchung eingeleitet.



## Terrorangriffe können Verteidigungskraft Bulgariens nicht brechen

Sofia. (DNB) Wie das bulgarische Blatt „Bor“ zu den drei Terrorangriffen die die Anglo-Amerikaner in den letzten 24 Stunden auf Sofia unternommen erklärt, kann durch solche Terror-

angriffe die Verteidigungskraft Bulgariens nicht gebrochen werden. Das bulgarische Volk ist gewillt diese seine Kraft bis aufs Äußerste zu steigern.

## Luftschlacht über dem Eismeer

Berlin. (DNB) Ein starker sowjetischer Bomberverband versuchte am gestrigen Tage einen deutschen Geleitzug im Eismeer anzugreifen. Noch ehe die feindlichen Bomber, die unter sehr starkem Jagdschutz flogen, herankamen, wurden sie von deutschen Sicherungsflugzeugen die den Geleitzug begleiteten, abgefangen und zum Kampf ge-

stellt. Dieser spielte sich in Höhen von 6.000 bis einige Meter über der Meeresoberfläche ab in dessen Verlauf die Angreifer gesprengt wurden und 37 Flugzeuge, in der Mehrzahl Bomber, verloren. Hierbei hatten sich im besondern die Jagdflieger der Eismeerfront die dort ständig auf Wache sind hervor getan.

## Gestohlene Waren am südlichen Friedhof vergraben

Krad. In Verbindung mit der Verhaftung der Eisenbahnstiehl wurde nun in der neben dem südlichen Friedhof größere Quantitäten von Waren gefunden, die dort eingegraben waren. Es handelt sich um einige Kisten Futnag, 2 Säcke geschälte Nüsse und größere Menge Stoffe im Werte von einer halben Million Lei, die von den Waggonsplünderern am Bahnhof gestohlen und dort vergraben wurden.

Im Zusammenhang damit, verlangte das Temeschburger-Timisaraer Kriegsgericht die Verhaftung der Lucetta Bugaru sowie des Eisenbahnstiehl Dunitru Lilica. Man erwartet in dieser großen Plünderungsaffäre schon in den nächsten Tagen noch weitere Verhaftungen solcher Personen, die sich mit der Vermittlung oder mit dem direkten Verkauf dieser gestohlenen Waren beschäftigten.

## Verlängerung der Verordnung über 5-prozentige Sondersteuer

Bukarest-Bucuresti. Das Finanzministerium gibt bekannt, daß die Verfügungen beträffs der 5-prozentigen Ausnahmesteuer für das Finanzjahr 1944/45 verlängert wurden. Die Kaufleute und Industriellen werden hierbei aufmerksamer gemacht sich einen zünftigen 15-tägigen Stock an Stempelmar-

ken beschaffen, da festgestellt wurde, daß einige Kaufleute und Unternehmungen derartige Stempelmarken nicht einmal für einen Tag genügend besitzen. Gleichzeitig verfügte das Ministerium die strenge Überprüfung der Einhebung der Sondersteuer durch entsprechende Kontrolloren. (Et)

## Kommt alle!!! zur Kulturwoche der DJ

am 20. Jungvolk u. Jungmädels-Nachmittag Neuarab, Jugendheim 10 Uhr  
am 21. Gymnasialabend Stadthaus 20 Uhr  
Kartenverkauf bei Filma Club-Damenabteilung!

In den deutschen Handwerkskassen Mariburg. Wieviel und wieviel finden Befragte für richtiges Leben hat.

Die Krader Polizei verhaftete Joan Tigan und Matilda Andrus unter dem Vorwand mehrere Diebstähle begangen zu haben.

## Aus der Volksgruppe

### Dienstzeugnis für Auslandsstudium

Die Krader Volksgruppenführung teilt mit:

Alle Studenten und Studentinnen müssen zum Studium an deutschen Universitäten das Dienstzeugnis der Jugendgruppenführung erbringen. In dem Dienstzeugnis muß die vorläufige Ableistung des DJ-Dienstes bescheinigt sein. Jugendlichen, die ihren Dienst in der DJ nicht entsprechend geleistet haben, wird das Hochschulstudium im Reich nicht gewährt.

### Neues Opfer der Krader Elektrischen

Krad. (Et) Als die hiesige Einwohnerin, Witwe Keres, am Freitag Abend die Linie der elektrischen Straßenbahn zwischen Bahnhof und der Eisenbahn-Generaldirektion überschreiten wollte, kam sie zu Fall. Zum Unglück kam gerade in diesem Moment die Elektrische heran und verletzete die Frau schwer. In bewußtlosem Zustand wurde die Unglückliche in das Spital überführt wo sie nach einstufigem in Reiden verstarb.

Die Krader Polizei hat den 43-jährigen Motorführer der elektrischen Straßenbahn Josef Albert, in Gewahrsam genommen. Albert verteidigt sich damit daß er mit dem Motor nicht plötzlich stehen bleiben konnte und ehe das Unglück geschah, mehrmals Klingeln bzw. Notsignale gab. Er ist der Meinung daß die Frau schwerhörig war, sonst hätte das Unglück nicht geschehen können.

### Hellburger Wegelagerer zum Tode verurteilt

Temeschburg-Timisara. Der nach Hellburg-Sirba ausfindige Petru Sul ist vom Kriegsgericht wegen Raubüberfalls auf der Landstraße zum Tod verurteilt worden. Sul ist schon mehrfach vorbestraft.

### Marmeladen und Konserven werden billiger

(R) Angesichts der großen Vorräte an Marmeladen und Konserven in den Fabriken hat der Domänenminister beschlossen, daß diese Konserve zu herabgesetzten Preisen verkauft werden.

### Umsiedler aus der Krim

Galatz. (R) Im Jasmal traf eine neue Gruppe von 688 bulgarischen Umsiedlern aus der Krim ein. Von Jasmal werden die Umsiedler auf Schlupfern nach Silistra gebracht.

### 10 Kilo Fett pro Familie

Bukarest. (BZ) Zu den Osterfesten werden an die hauptsächlichste Bevölkerung aus den Küchen des Bukarester Schlachthaus 10 kg Fett pro Haushalt ohne Karten verkauft.

### Kriegsbeitrag für Telefonabonnenten

Agram. Auf Anordnung der kroatischen Regierung wurde von den Fernsprechartabonnenten ein von 1000 bis 5000 Kr. gestaffelter einmaliger Kriegsbeitrag erhoben.

### Anzeige gegen Hausheer

Die Krader Einwohnerin, Elisabetha Dumga verklagte gegen ihren Hausheer, M. Muta, die Anzeige, daß er mit Nachschlüssel ihren Keller aufgespart und die Gegenstände aus demselben in den Hof geworfen hat. Weiters meldete sie angeblich der Hausheer die Miete für den Kellerraum und biete zu einem höheren Preis vermieten möchte.



Zusammen mit der Landwirtschaftsführung arbeitet die „Zentralhandels-gesellschaft Ost“, welche die Verrechnung mit den Bauern für ihre Lieferungen obliegt. Die Bauern erhalten hier Tabak, Salz und die dringendsten Verbrauchsgüter. Für Abgabe von Salz

## Sinnliche Antwortnote noch nicht veröffentlicht

Helsinki. (DNB) Wie die finnische Presse bemerkt, wurde der sinnliche Text der finnischen Antwortnote auf das Friedensangebot Stalins noch nicht veröffentlicht. Eine solche wird erst zu dem Zeitpunkt erfolgen, wenn die Note ihren Bestimmungsort erreicht haben wird.

## Vatikan ohne Wasser

Rom. (DNB) Seitens des Vatikans wurden neue Schritte unternommen um Rom von künftigen Bombardierungen zu bewahren. Deutschseits werden diese Schritte nach Möglichkeit unterstützt. Wie weiter verlautet ist die Wasserfrage Roms wieder gerückt, während die Vatikan vorläufig noch immer ohne Wasser ist.

## Es protestiert ...

Genf. (R) Das englische Romanienblatt „Daily Worker“ gibt eine „Macht aus Kairo“ wieder, laut welcher Tito bei den englischen Behörden in Verhandlung gegen die Behandlung der dort befindlichen serbischen Soldaten Protest erhob.

Die Soldaten forderten, daß sie in die Reihen der auf dem Balkan kämpfenden Partisanen aufgenommen werden sollten. Tito verlangte die sofortige Freilassung aller Offiziere und Soldaten die sich in Kairo oder anderen Orten befinden.

## Irland bestrebt auf unbedingter Neutralität

Dublin. (DNB) Zu den Drohungen der Briten und Amerikaner Irland gegenüber, nahm Ministerpräsident de Valera in einer Radiosprache an daß Irish Wolf Stellung in dieser erklärt der Präsident, daß Irland auf seinem unbedingten Neutralitätswillen besteht und jeden Angriff auf diesen abwehrt.

## Vernichtung einer Partisanenbande in Albanien

Belgrad. (DNB) In einer Ortschaft Albaniens tauchte vor einigen Tagen eine Partisanenbande auf. Serbische Staatspolizei die sich dahin begab vernichtete die Bande die nach Zurücklassung von 60 Toten die Flucht ergriff. Die Polizei hatte keine Verluste. Auch in Kroatien wurden mehrere Orte von Partisanen gesäubert.

## Francos Amnestiepolitik gibt Kommunisten freil

Madrid. (DNB) Die spanische Presse kommentiert die Amnestiepolitik General Francos. Das Blatt „El Mundo“ bemerkt hierzu, daß Franco im Laufe dieses Jahres bereits 25.000 politische Verhaftete auf freien Fuß setzen ließ, während im Vorjahr 55.000 Verhaftete freigesetzt wurden. Diese Amnestiepolitik wird als ein Zeichen für die Absicht gesehen, die kommunistische Bewegung zu vernichten.

# Erfolglose Feindangriffe bei Kertsch und unteren Bug

Auslebende Kampftätigkeit im Nordabschnitt

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Bei Kertsch blieben feindliche Angriffe auch gestern erfolglos.

Am unteren ukrainischen Bug scheiterten erneute Versuche der Sowjets, mit starken Kräften unsere Verteidigungslinien einzubringen. Die im Verlaufe der Abwehrbewegungen vorrückende von ihren Verbindungen abgeschnittene ukrainisch-bessarabische 95. Infanterie Division unter Führung des Generalmajors Rast hat sich unter Abwehr tausender feindlicher Angriffe und Mitnahme aller Verwundeten und zahlreicher Gefangener zu unseren Hauptkräften zurückgezogen.

Zwischen Proskurov und Kamepof

wurden in harten Kämpfen und Abwehrkämpfen 20 feindliche Panzer vernichtet.

Im Nordabschnitt der Ostfront lebte die Kampftätigkeit weiter auf. Nordwestlich Kiew, südlich Chom, nördlich Wladiwostok sowie an der Starwa-Front wurden feindliche, von zahlreichen Panzern unterstützte Angriffe der Sowjets unter Abriegelung einzelner Einbrüche abgewiesen und 82 feindliche Panzer vernichtet.

In diesen Kämpfen zeichnete sich die 6. Kavallerie des ostpreussischen Grenadier-Regiments 3 unter Führung des Oberfeldwebels Kufelau durch besondere Tapferkeit aus.

## Erbitterte Kämpfe bei Cassino

Berlin das DNB gibt bekannt: Auf dem Landesopfer Mitten wird nur örtliche Kampftätigkeit gemeldet.

An der Südfonten dauert das schwere Ringen im Stadtkern von Cassino mit unermüdlicher Heftigkeit an. Der Bahnhof Cassino ging nach hartem Kampf verloren. In den Trümmern des Ortes wird weiter erbittert gekämpft.

Ein feindlicher Bomberverband flog bei unsichertem Wetter am Mittwoch des 17. März in den Donauraum ein und warf ohne Ergebnis weit gestreut

Bomben im Raum von Wien. Die Schäden und Verluste sind gering. Über der Ostmark und im italienischen Raum wurden bei schwieriger Abwehrbedingungen gestern 9 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Einige britische Störflugzeuge warfen in der letzten Nacht Bomben im rheinisch-westfälischen Gebiet.

Deutsche Flugzeuge griffen in den Abendstunden des 17. März Einzelziele in London an.

## Aufruf!

**Wer noch Rückstand hat, zahlt seinen Volksbeitrag im März aus, weil das Beitragsjahr mit diesem Monat zu Ende geht.**

Jeder deutsche Mensch weiß heute, daß man seine Pflicht erfüllen muß, auch wenn es schwer fällt. Im Krieg wollen auch wir in der Heimat es nicht leicht haben.

Peter Bernath, Kreisleiter

## Ersten sind erbitterte Kämpfer

Berlin. (DNB) Zu den Kämpfen an der Starwa-Front wird mitteilungsberichts bemerkt, daß die ersten in erbitterter Weise ihre Heimat gegen die Sowjets verteidigten. In den letzten Kämpfen besetzten sie eine eigene Linie indem sie ohne Schutz nur mit Handgranaten

naten die sowjetischen Stellungen angingen und hinter für Bomben, Graben für Graben mit Handgranaten von den Bolschewiken kühnen und einen Einbruch von 300 m. Tiefe dabei erzielten. Bei diesem Angriff verwendeten sie über 3000 Handgranaten.

## Urteil gegen Bruder Goldschmugler

Arad. Im vergangenen Jahr hat die Temeschburg-Limbarer Polizei den Kaufmann Georg Retkau aus Arad mit 1400 Gramm geschmuggelten Gold erwischt, welches er in Temeschburg verkaufen wollte. Im Laufe der Untersuchung wurde noch eine Menge Personen in die Schmuggelaffäre verwickelt und vom Bruder Gerichtshof folgend bestraft. Georg Retkau wurde zu 18 Monate Gefängnis und 200.000 Lei Geldstrafe, Aladar Christori und Traian David Kaufleute in Arad wurden zu je 1 Jahr Gefängnis und 1.100.000 Lei Geldstrafe verurteilt. Der Pfarrer Sabiu Bucsa wurde zu 14 Monate Gefängnis und 100.000 Lei Geldstrafe verurteilt, weitere wurden Nicolae Duma und Vasile Silvestru, sowie Joan David zu je 8 Monate und je 50.000 Lei Geldstrafe verurteilt. Freigesprochen wurden, wegen Mangel an Beweisen, Lazar Opran, Joan Gabor und Sebastian Votila.

Die Verurteilten appellierten an die Arader Appellkammer, die sich heute mit der Angelegenheit befaßt, und die Urteile folgend abänderte. Georg Retkau, der sich als Kaufmann professionell mit dem Goldschmuggel befaßt, wurde mit seiner Appellation

abgewiesen und blieb weiter in Haft, während die Urteile gegen Aladar Christori und Traian David mit 3 Jahre Bewährungsfrist suspendiert wurden. Der Pfarrer Sabiu Bucsa, Nicolae Duma und Joan David, die in die Angelegenheit nur verwickelt waren, wurden freigesprochen, hingegen wurde das Urteil gegen Vasile Silvestru bestätigt.

## Arader Gerichtsurteile

Arad. Der diesige Gerichtshof sprach folgende Verurteilung, die dringender Teil ihre Strafe in unverschieblicher Weise abhaken, mit heutige Tage auf freien Fuß:

Gheorghe Gheorghe aus Gellburg-Eria war wegen unerlaubter Grenzüber-schreitung zu einem Jahr Gefängnis verurteilt, wovon er 3 Monate abge-sessen hat; Georg Gheorghe aus Gellburg-Eria war zu einem Jahr Gefängnis verurteilt; Gheorghe Gheorghe aus Gellburg-Eria war zu einem Jahr Gefängnis verurteilt; Gheorghe Gheorghe aus Gellburg-Eria war zu einem Jahr Gefängnis verurteilt; Gheorghe Gheorghe aus Gellburg-Eria war zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

## Wir Rumänen bleiben, wo wir sind ...

Bukarest-Bucuresti. (DNB) Die rumänische Soldatengazette schreibt auf die vom Feind verbreitete Falschnachricht: Wir Rumänen bleiben wo wir sind und werden niemals unsere Waffen rüber, der den bolschewistischen Feind aus unserem Lande vertreiben hat, verraten. Dies möge man sich sowohl in Moskau, wie auch in London und Washington merken.

## Bildung eines polnischen Kongresses in USA

Omaha. (R) Wie „Daily Star“ berichtet, organisiert die in den USA lebenden 5 Millionen Polen einen Kongress zu dem 5000 Delegierte gesendet werden. Der Kongress wird bestrebt sein die öffentliche Meinung der USA zu gewinnen um mit dieser die Festsetzung der Grundsätze Polens entsprechend zu beeinflussen.

## Peter heiratet

Bukarest. (DNB) Wie aus maßgebenden Londoner Kreisen verlautet, wird am heutigen Montag die Trauung Prinz Alexander von Griechenland mit der Prinzessin Peter von Griechenland stattfinden. Peter lernte die Prinzessin im Jahre 1942 im Cambridge kennen und verlobte sich mit ihr. Sie ist eine Nichte der Herzogin von Kent und eine Tochter Alexanders von Griechenland.

## Terrorflieger verloren 36 Flugzeuge

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Unter starkem Jagdschutz flog am Mittwoch des 16. März nordamerikanischer Bomber in Süddeutschland ein. Bei meist geschlossener Wolkenbedeckung warfen sie auf zahlreiche Orte Spreng- und Brandbomben, vor allem auf Augsburg und Ulm. Trotz schwieriger Abwehrbedingungen vernichteten deutsche Luftverteidigungskräfte 36 der angreifenden Flugzeuge, darunter 28 viermotorige Bomber.

Einige britische Flugzeuge warfen in der vergangenen Nacht Bomben in Westdeutschland.

## Alexander bereitet Balkan-Schlapp vor

Rom. (DNB) Laut Berichten von der italienischen Südfont, hat der dortige britische Oberkommandant, General Alexander, in letzter Zeit außerordentliche militärische Vorbereitungen in die Wege geleitet. In Neapel gelingen fortwährend Truppen und Kriegsmaterial zu Auslieferung. Wie verlautet beabsichtigt der Schweden-Führer eine große Balkan-Offensive. Aus diesem Grunde fanden verschiedene Beratungen mit dem Bundesführer Tito, der sich seit längerer Zeit in Bari aufhält, statt. Weiterhin sucht Alexander auch eine Entscheidung in Süditalien herbeizuführen die zu einem Zeitpunkt führen soll, wenn die Sowjets an der Ostfront weiter vorgehen sollten.

## Arader Gerichtsurteile

Moskau wurde wegen Sabotage zu einem Monat Lager verurteilt und seine Appellation von der Tafel abgewiesen, so daß das Urteil rechtskräftig ist. Der 54-jährige Uhrmacher Josef Gheorghe aus Arad wurde zu 6 Monate Gefängnis und 8.000 Lei Geldstrafe vom Bruder Gerichtshof verurteilt, weil er die Arbeitszeit bei der Arbeit nicht eingehalten hatte. Die Tafel hat seine Appellation abgewiesen, so daß das Urteil rechtskräftig ist.

Gheorghe Gheorghe, Kaufmann in Arad wurde vom Bruder Gerichtshof wegen Sabotage zu 10.000 Lei Geldstrafe verurteilt und die Tafel hat das Urteil bestätigt.

## URANIA Schlagerkino

Arad, Tel. 12-22

Morgen Premier!

Wundervolle Attraktionen, ein jeder muß den hervorragenden Virtuossfilm der höchsten Filmindustrie sehen!



### Zirkus RENZ

RENÉ DELTOEN  
ANGELINA HAUFF  
PAUL KLINGER

Gente zum Legitimen!

Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr

## „Die Leidenschaft“

Mit Anna Maristall.

Die Arader städtische Unternehmungen suchen dringend Elektromonteurs und elektrischen Spulenmacher Vorzugsgegenstände sind alte und gute Nachseute. Bei der Anmeldung sind sämtliche Arbeitsblätter vorzulegen und Gehaltsansprüche anzugeben. Vorzugstagen an Werktagen vormittags bei der Direktion in der Muciu Scavola-Gasse 9.

Frühjahrsmäntel, Kostüme und Kleider färben und putzen am schönsten

ALEX. KNAPP modern eingerichtetes Unternehmen

Arad: Geschäft: Str. Bratianu 2-4 (Minoriten-Palais)

Betrieb: Str. Ep. Radu 10.

## Gölle am

## Panama-Kanal

Roman von Alexander von Chayes.

51. Fortsetzung.

Holz fuhr auf. „Was soll das Bulbon? Ich kenne Sie.“

Der Amerikaner lachte auf. „Lassen Sie mich reden. Nachher sind Sie daran.“

Aufseher, sich zur Selbstbeherrschung zwingend, ließ Holz ihn gewähren.

„Dieses gottverdammt Panama ist nicht mein erster Arbeitsplatz. Für mich hat es nie etwas anderes gegeben als Arbeit. Die ganze Energie in solchen verdammt Bau werfen! Einmal muß das unheimliche doch in die Höhe tragen. Wo's noch Schweiß steht war's mir recht. Was Sie mich nach Panama holten. Da war ich am Platz. Sie haben mich ungeheuer gearbeitet. Holz! Von Anfang an. Für was? Etwas für Ihre Karriere?

## FORUM KINO, ARAD • Telefon 28-18

Gente

Der größte Film aller Zeiten!

### „ZERBROCHENE HERZEN“

In den Hauptrollen: Emma Gramatica — Renardos Cortez

Neuzeitliche Wochenschauspiel

Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr

## CORSO FILMTHEATER

TELEFON 23-64 ARAD

Gente

Nur für Erwachsene!

### Die falsche Geliebte Danielle Darrieux

Neuzeitliche Wochenschauspiel

Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr

## CAPITOL-KINO, ARAD (gew. Gewerbeheim)

Telefon 23-22 Das eleganteste Filmtheater

Siebenbürgens!

Gente

Vorstellungen um 8, 5, 7, und 9 Uhr

Michel Simon, der berühmte Held im Film „Gib mir von Kette Dame“

Wladimir Worgan

Nur ein Programm neuestes Journal!

### „Der Engel des Hells“

Ein tief erschütterndes Gesellschaftsdrama

## „ROYAL“ KINO ARAD, Strada Alexandru No. 2

Gente

Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr

### Das gefundene Paradies

In der Hauptrolle die eine Heldin der „Zwei Waisen“

MARIA DENIS

Papierabfälle zum Generationsanden zum Preise von 5.— Bei das Alko zu haben in der Buchdruckerlei unserer Blattes. Deutsche Kriegswitwen oder unbemittelte Soldatenfrauen erhalten 50 Alko gratis.

Harmonium, mit 4 Oktaven, fast neu, zu verkaufen. Bartha Viktoria, Satul Nou, No. 202. (Jud. Arad)

4 PS Gerding Petroleummotor mit Hammerhammer zu verkaufen bei Mag. Beder, Deutsch-antipeter-Caupeiru German (Rom. Timis Tor.)

## ARO-Kino, Arad

Telefon 24-45

Gente

Glück Brahl, die untergehaltene Genuß Porten und Gustav Diesel der beste deutsche Charakterchauspieler sichern den Erfolg der

## Komödianten

Besser als die Filme „Mutterliebe“ und „Postmeister“

Vorstellungen um 8, 5, 7 und 9 Uhr

## Kleine Anzeigen

Ein Hammerhammer ist zu verkaufen. Näheres bei Schmidt & Neumann, Neutrad-Kradkaden, Str. No. 10/11/12/13.

Privathaus mit Zimmer, Vorzimmer, Küche und sonstigen Nebenräumen, samt Cisternen zu vermieten in Arad-Eega. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

2 moderne Wohnungen in Neutrad-Kradkaden zu vermieten: eine 2 und eine 3-zimmerige mit Bad, Küche, Zimmer mit Wasserleitung sowie sämtlichen Nebenräumen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Die Rohrleitungsdirektion E. J. R. Arad, Str. Sevastopol 26 sucht anlässlich des Anbaues der Ferngasleitung Medias-Buzaretsch-Bucuresti Fachpersonal zum El-Protektimeter, Mechaniker für elektrische Schweißapparate, Rohraufleger, Gruppenleiter in Bau- und Rohrarbeiten, Alterungsarbeiten verpflichtet. Die Angebotskriterien werden vom Militärdienst befreit.

Verkäufer für Epoxol- und Schnittwaren für große Gemeinschaft wird gesucht. Kautionsfähige Bewerber erfahren Näheres in der Verwaltung des Blattes.

Zu kaufen gesucht ein Oberhardt Pflug, 2- und 4-Schar von Josef Welmann, 876 Neufantanna-Cantana. (Rom. Arad) Dortselbst sind 2 Eisenreifen für 10-20-er International Traktor zu verkaufen.

Ein Goldschmiedelehrling und ein Lehrling zur Vollerung von El-Lehrwerken wird aufgenommen bei Al. Iosif Dubeny, Arad, Eminescu-Str. Nr. 20-22.

Obstbäume, garantiert erstklassig, zu haben bei Franz Tritschler, Arad, Str. Iosif Vulcan 6.

Wasserschneidemaschinen, Traktorspähle liefern „Sandrey“ Jns. Kiefer, Verlam (Rom. Timis) Dortselbst Schneidemaschinen bringenend gesucht.

Kaffa-Gesetz zum Binden von Rosen, Rosen- und Parabelstöden zu niedrigen Preisen zu haben bei Depozitul Capa, Arad, Str. Dr. Ioan Caciuc Nr. 83

Sie könnten auch ebenso oben sein wie ich. Für das Arbeitergefühl? Dann sind Sie ein Narr! Wright, ich habe Sie nicht geglaubt. Ist es so Dorit?

„Ich gehe nicht zurück“, leise klang Dorits Stimme auf. Die Frau stand an der Wand und sah die beiden Männer aufmerksam an.

„Well.“ Bulbon erhob sich. „Dorit lehrt also nicht zurück. Ich war immer für faules Spiel. Der Stärkere hat Recht. Überall im Leben. Wer's nicht glaubt, ist ein hoffnungsloser Idiot. Der stärkere Mann ist der, dem eine Frau folgt. Freiwillich folgt. Frau Dorit hat sich unter meinem Schutz begeben.“

„Dort ist aber genug.“ Holz sprang auf. „Das sind Dinge, die nur mein Frau und mich angehen. Ich habe mit Ihnen über nichts zu verhandeln.“

„Bin gleich zu Ende.“ Bulbon behielt eine unhaltbare Ruhe. „Sie wollen das Kind. Ich bin durchaus kein Idiot der nicht versteht, daß ein Kind besser bei irgend einem Vater erzogen wird als in dieser Hölle da.“

„Über mein Kind habe ich zu entscheiden, ich allein!“ Holzmaß drohend.

„Unverstanden. Es reißt sich niemand um die Kinder anderer Leute. Dort hat sich in meinen Schutz gegeben. Schon. Der Schutz wird ihr zuteil werden, das können Sie mir glauben. Möchte Ihnen nur etwas zu bedenken geben, Herr! Das Kind soll wenigstens eine Mutter haben, wenn es durchaus dem Vater verbleiben muß. Sie werden nicht alt werden, mein lieber Mr. Holz. Hier nicht, in Panama nicht.“

„Sie wollen mir mit Drohungen kommen?“ Gerhard lachte geringschätzig auf.

„Ne, Sir. Gerade deswegen spreche ich so offen zu Ihnen. Als Mann zu Mann. Sie sollen nicht glauben, daß ich Dorit wegen, ein Interesse an Ihrer Befestigung habe! Sie haben sich hier unmöglich gemacht und deswegen denke ich, ob das, daß Sie hier nicht lange lachen werden. Lassen Sie nur den ganzen Revolutionärschmelz erst zur Ruhe kommen. Werden ja sehen, was hernach kommt. Hoffen Sie erst einmal unsere amerikanischen Kanonen angefahren kommen, dann pfeift der Wind aus einer anderen Ecke. Dann wird mit den

Führern der Kanalarbeiter ganz anders aufgeräumt.“

„Ich bin kein Führer der Arbeiter nur der Kanalar. Das wissen Sie doch selbst.“ Holz hatte die Faust. Das Blut war ihm in die Wangen geschossen.

„Auf den Namen kommt's wohl nicht an. Das sind weiter nichts als Gefühlsduseleien. Ich meine es nur gut... gut mit dem Kind. Es wäre nicht gut, es irgendwo zu fremden Händen zu geben. Sie werden das Kind kaum wiedersehen. Solche Dursch an wie Sie werden einfach weggeworfen. Ich hätte Ihnen gern geholfen in dieser Sache. Als Entschädigung sozusagen. Ich gebe Ihnen den guten Rat, klein haltsgeben. In jeder Beziehung. Dort wird gewiß erlaubt, daß Sie dann und wann die Kleine besuchen... Glaube es, daß Ihnen einige tausend Arbeiter mit Haut und Haaren angehören. Gibt aber auch einige, die sich freuen würden, wenn Sie bei der nächsten Sprengung ein paar Feilsbrocken auf den Schmelz kriegen...“

(Fortsetzung folgt)

... und nun, wenn Sie die Zeitung ausgelesen haben, dann schicken Sie diese unseren Frontsoldaten!

Die „Arader Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal und kostet vierteljährig 350.—, halbjährig 600.— und ganzjährig 1000.— Bei für Großunternehmungen 2000.— Bei und für das Ausland 4.— Reichsmark. Die wöchentlich nur einmal erscheinende Sonntagsausgabe kostet halbjährig 180 und ganzjährig 360 Reichsmark. — Sprechtunden der Schriftleitung täglich von 11—12 Uhr. — Zeitungsverkauf: „Arader Zeitung“. — Druck der „Arader Zeitung“ Buchdrucker, Arad, Platz Al. Iosif Nr. 2. — Fernruf 14-22. — Registriert bei der Handels- und Gewerbeamt unter No. 11 1935-1936. — Gedruckt am 22. März 1944.